

# Hört ihr nicht die Engel singen ?

Weise: Felix Mendelssohn-Bartholdy  
Satz: G. Fleischer, Winterthur

Klavier

The first system of the musical score for Klavier. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 4/4. The treble staff contains chords and some moving lines, while the bass staff has a more active melodic line.

Kl.

The second system of the musical score for Klavier. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The notation continues from the first system, showing a mix of chords and melodic fragments in both hands.

Kl.

The third system of the musical score for Klavier. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff is dominated by chords, while the bass staff continues with a steady melodic pattern.

Kl.

The fourth system of the musical score for Klavier. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff features a series of chords, and the bass staff has a melodic line with some rests.

Kl.

The fifth system of the musical score for Klavier. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff has chords and some moving lines, while the bass staff has a more active melodic line.

Kl.

The sixth and final system of the musical score for Klavier. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff begins with a triplet of eighth notes in the right hand. The system concludes with a double bar line.

# Hört ihr nicht die Engel singen

1. Hört ihr nicht die Engel singen  
hell frohlockt ihr Jubelschall  
Hört nur, wie mit leisen Schwingen  
sie zur Erde kommen all.  
Seht wie ihre Augen glänzen,  
wie sie sich mit Palmen kränzen !  
Laut erklingt Trompetenschall:  
Gott wird Mensch in einem Stall.  
Hört der Herold Engel singt,  
dass er uns den Frieden bringt.
2. Hört ihr nicht die Engel singen  
hört ihr nicht den süssen Ton  
Sie verkünden und sie bringen  
Grosse Freud' vom Himmelsthron  
Allen Menschen hier auf Erden  
Soll der Herr geboren werden  
/:Hört der Herold Engel singt  
Dass er uns den Frieden bringt. :/
3. Sieh die Hirten sind gekommen  
Fanden nächstens keinen Schlaf.  
Denn ein heller Stern war ,kommen  
Strahlte über Hund und Schaf'.  
Ängstlich sahen sie nach oben  
Plötzlich klang es wie ein Loben:  
„Fürchtet nichts, habt keine Angst“  
sprach der Engel, „geht und dankt  
Gott schenkt Euch heut seinen Sohn  
Geht und seht, erzählt davon !“
4. Die drei Kön'ge auf ihrer Reise  
sahn den Stern am Himmelszelt.  
wie er leuchtet und sie weise  
Leitet hin zum Herrn der Welt.  
Erst nach vielen schweren Stunden  
Haben sie das Kind gefunden  
Nicht als Prinz in J'rusalem  
Nein, im Stall von Bethlehem.  
Hört, der Herold Engel . . .
5. Jesus, heute Mensch geworden,  
in dem Stall, im Krippelein  
bist in Niedrigkeit geboren  
Bei dem Ochs' und Eselein.  
Gottes Wille wird gelingen  
Deine Liebe uns zu bringen.  
Des nun wolln wir fröhlich sein  
Und uns mit den Hirten freun.  
Hört der Herold Engel singt,  
dass er uns den Frieden bringt.

Im Internet vorgefundener Text:

Versmass:  
(Silbenzahl)

Meine Fassung:

Hört ihr nicht die Engel singen, 8  
hört ihr nicht den süßen Ton 7  
Sie verkünden und sie bringen 8  
Grosse Freud' vom Himmelsthron. 7  
Allen Menschen hier auf Erden 8  
Soll der Herr geboren werden 8  
/:Hört der Herold Engel singt 7  
Dass er uns den Frieden bringt. :/ 7

Hört ihr nicht die Engel singen  
hell frohlockt ihr Jubelschall  
Hört nur, wie mit leisen Schwingen  
sie zur Erde kommen all.  
Seht wie ihre Augen glänzen,  
wie sie sich mit Palmen kränzen,  
Laut erklingt Trompetenschall:  
Gott ward Mensch in einem Stall.  
Hört der Herold Engel singt,  
dass er uns den Frieden bringt.

Christus, Fürst der Engelheere  
Christus, Hoffnung dieser Welt  
Der Gesang zu Deiner Ehre  
Zieht empor zum Sternenzelt.  
Bist vom Himmel abgestiegen  
Um das Böse zu besiegen  
Teilst mit allen Deinen Lohn  
Wahrer Mensch und Gottessohn !  
Hört der Herold . . .

Jesus, heute Mensch geworden,  
in dem Stall im Krippelein  
bist in Niedrigkeit geboren  
Bei dem Ochs' und Eselein.  
Gottes Wille wird gelingen:  
Deine Liebe uns zu bringen  
des nun wolln wir fröhlich sein  
und uns mit den Hirten freun:  
Hört der Herold Engel singt . . .

Die drei Könige nennt man Weise  
Sie entdeckten jenen Stern  
Und sie suchten auf der Reise  
Unsern neugeborenen Herrn.  
Erst nach vielen schweren Stunden  
Haben sie das Kind gefunden  
Nicht dort in Jerusalem  
Nein, im Stall von Bethlehem  
Hört, der Herold Engel . . .

Die drei Kön'ge auf ihrer Reise  
sahn den Stern am Himmelszelt.  
wie er leuchtet und sie weise  
Leitet hin zum Herrn der Welt.  
Erst nach vielen schweren Stunden  
Haben sie das Kind gefunden  
Nicht als Prinz in J'rusalem  
Nein, im Stall von Bethlehem.  
Hört, der Herold Engel singt . . .

Sieh die Hirten sind gekommen  
Fanden nächstens keinen Schlaf.  
Denn ein heller Stern war kommen  
Strahlte über Hund und Schaf'.  
Ängstlich sahen sie nach oben  
Plötzlich klang es wie ein Loben:  
„Fürchtet nichts, habt keine Angst“  
sprach der Engel, „geht und dankt  
Gott schenkt Euch heut seinen Sohn  
Geht und seht, erzählt davon !“

Das Lied „hark the herold angel sings“ ist im engl. Sprachraum nun schon ein „traditional carol“ und fehlt in keinem Gesangbuch. Es ist dort so populär, dass es auch von Pop-gruppen z.B. Boney M. in einer entsprechend instrumentierten Fassung auf Pop-LPs (auch als CD erhältlich) aufgenommen wurde. Umso erstaunlicher ist, dass diese Weise den Eingang in das neue deutsche evang. Gesangbuch der EKD nicht geschafft hat. Dabei stammt sie von einem der berühmtesten deutschen Komponisten der Romantik: Felix Mendelssohn-Bartholdy, der sie allerdings nicht für den Kirchengebrauch komponierte. Immerhin, die Melodie wurde mit dem Text „Unser Heiland ist nun da“ unter Nr 407 in das neue Gesangbuch der Reformierten Kirchen der deutschen Schweiz aufgenommen. Der Text eignet sich eher für Erwachsene, deshalb entschied ich mich, für diese Melodie einen Text zu verfassen, der auch von Kindern gesungen werden kann.

Den Satz habe ich leicht verändert – er dünkt mich in meiner Fassung dramatischer, bewegter und kräftiger mit dem schon früh einsetzenden D-Dur akkord auf dem Kulminationspunkt der Melodie.

Gerne schreibe ich einen Orgelsatz – Melodie im Hauptwerk, Harmonien auf dem 2. Manual – homophon - mit obligatem, bewegtem Pedal oder auch instrumentale Oberstimmen dazu. Mehrere Organisten u. Komponisten bat ich Variationen, Partiten, Choralfantasien usw. dazu zu verfassen. Eine kleine Choralfantasie – manualiter – v. Werner Pfenninger, Organist u. Komponist in Winterthur habe ich in Handschrift. Dazu eine kleine Fantasie zu „Herbei oh ihr Gläubigen“ vom gleichen Autor.

Wer hiervon etwas möchte, maile mir:

Gerhard Fleischer  
Reutlinger Str. 112 B  
8404 Winterthur

[fleischger@yahoo.de](mailto:fleischger@yahoo.de)

Folgende Informationen über das Original – in Englisch – fand ich im Internet:

The text for "Hark! The Herald Angels Sing" was written by Charles Wesley (1707-1788) during his early productive period and was first published in *Hymns and Sacred Poems*, 1739. The original first line read, "Hark, how all the welkin rings, Glory to the King of kings." Wesley himself altered the text in 1743, and many other arrangers, editors and publishers have seen fit to do likewise over the years. The version we use this morning is from George Whitefield's *A Collection of Hymns for Social Worship*, 1753. MENDELSSOHN is an adaptation of *Festgesang an die Künstler*, Op. 68, a choral work by Felix Mendelssohn (1809-1847) for male chorus and orchestra, composed to commemorate the 400<sup>th</sup> anniversary of the invention of printing. (Gutenberg). The melody, taken unaltered from the second movement, was adapted and harmonized by William Hayman Cummings (1831-1915) for the Wesley text and published in Richard R. Chope's *Congregational Hymn and Tune Book*, 1857. It is interesting to note that Cummings, as a choirboy at St. Paul's Cathedral, sang the alto arias for the premiere of Mendelssohn's oratorio *Elijah* in 1846, directed by Mendelssohn himself.